

Hamburger Wochenblatt 28.02.2017

Horn wird eine „Mega-Baustelle“

Wer koordiniert die vielen Bauvorhaben?

HORN Der Stadtteil Horn sieht sich in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen. In der Stadtteilkonferenz Horn kamen die „großen Horner Themen“ zur Sprache – und das heißt vor allen Dingen: Es wird überall gebaut und zwar gleichzeitig.

Horn wird zur „Mega-Baustelle“ resümierte Matthias Koberg von der Timo-theus-Gemeinde: „Wir stehen in den nächsten zehn Jahren vor gigantischen Bauvorhaben.“ Gebaut wird die neue U-Bahn von der Horner Rennbahn bis zur Danner-allee in offener Bauweise, die Veloroute 8 entsteht, die Geestprojekte „Horner Paradiese“ werden angelegt, die Horner Landstraße wird umgebaut, an der Washingtonallee werden neue Wohnungen gebaut, die Rennbahn wird zur Doppelrennbahn umgestaltet.

So positiv es ist, dass sich im Stadtteil viel tut, für Horn wird es zu einer logistischen und planerischen Herausforderung, die verschiedenen Groß-Baustellen zu koordinieren. Für die Anwohner stellen sich viele

Fragen. Vieles ist ungeklärt und die Horn-Kenner sehen sich vor einigen Überschneidungen verschiedener Planungen. Beispielsweise haben die Behörden recht spät gemerkt, dass das Stadtteilhaus steht, wo die U-Bahn-Baustelle hinkommen soll. Die Pläne waren schlicht zu alt. Man hat nun einen Kompromiss gefunden, aber es zeigt, wie leicht Behörden aneinander vorbei planen. Da ist die Sorge in Horn groß, dass es ein Chaos gibt.

Die Vorsitzende des Vereins „Horner Freiheit“, Karin Wienberg, bemängelt, dass es keine Abstimmung zwischen den einzelnen Behörden und Zuständigkeiten gebe: „Es fehlt die Gesamtschau auf alles.“ Jede Behörde plane für sich, aber die Abstimmung zwischen den verschiedenen Fachleuten fehle. Die Stadtteilkonferenz fordert daher eine Moderation der gesamten Bauprozesse von der Stadt. Um das anzustoßen, will die Stadtteilkonferenz eine „Zukunftswerkstatt Horn“ noch in diesem Jahr organisieren – da sollen sich alle Beteiligten an einen Tisch setzen und gemeinsam planen. (ros)



Die Terrasse vom Café May am Stadtteilhaus wird teilweise abgerissen, wenn die U4 gebaut wird Foto: Rose